

„KI: Folgen für das Bildungswesen und den Arbeitsmarkt“

Prof. Dr. Stefan C. Wolter

Universität Bern & CESifo, IZA & RF Berlin

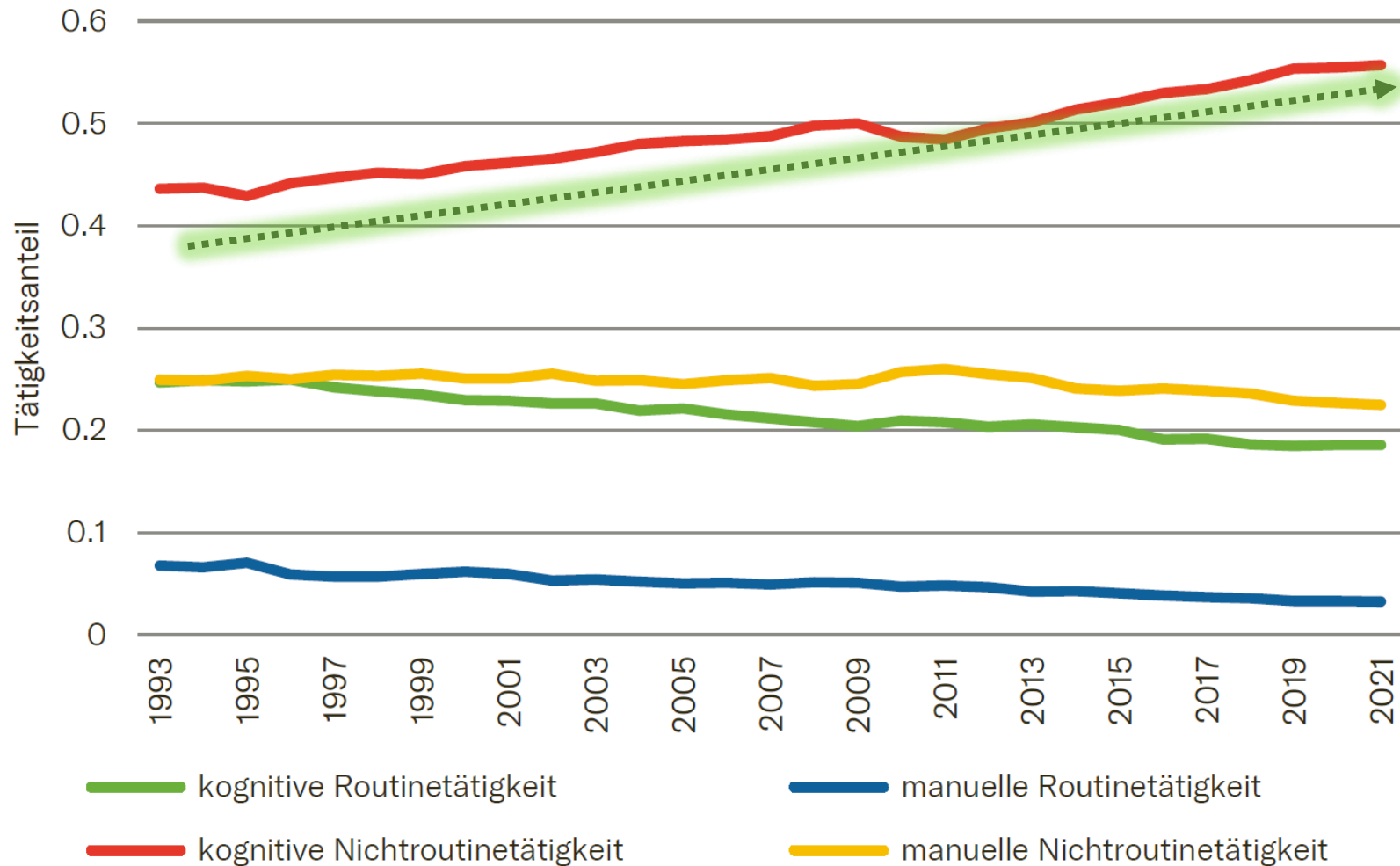
Das 20. Jahrhundert: Goldenes Zeitalter des Humankapitals

- Menschen bilden sich und werden dadurch produktiver und verdienen dann mehr (Jacob Mincer, 1959)
- Beispiel: Man erlernt während 10+ Jahren eine Fremdsprache und ist in der Lage sehr anspruchsvolle und komplizierte Texte zu übersetzen



Tätigkeiten werden komplex und kognitiv u^b

^b
UNIVERSITÄT
BERN



Daten: BFS; Berechnungen: Christian Gschwendt, Universität Bern



Solche Analysen sind wie fahren im Rückspiegel

Was passiert am Arbeitsmarkt?

- **Komplementarität:** Spezialist/-innen mit viel Humankapital werden dank KI noch produktiver und besser (Qualität)
- **Substitution:** Viele Tätigkeiten werden durch KI aber komplett ersetzt werden, und die Nachfrage nach Menschen für diese Tätigkeiten (Humankapital) sinkt
- **Einkommenseffekte:** Wenn man kein Geld für Übersetzungen mehr ausgeben muss, kann man sich anderes leisten, d.h. die Nachfrage nach Arbeit steigt an einem anderen Ort

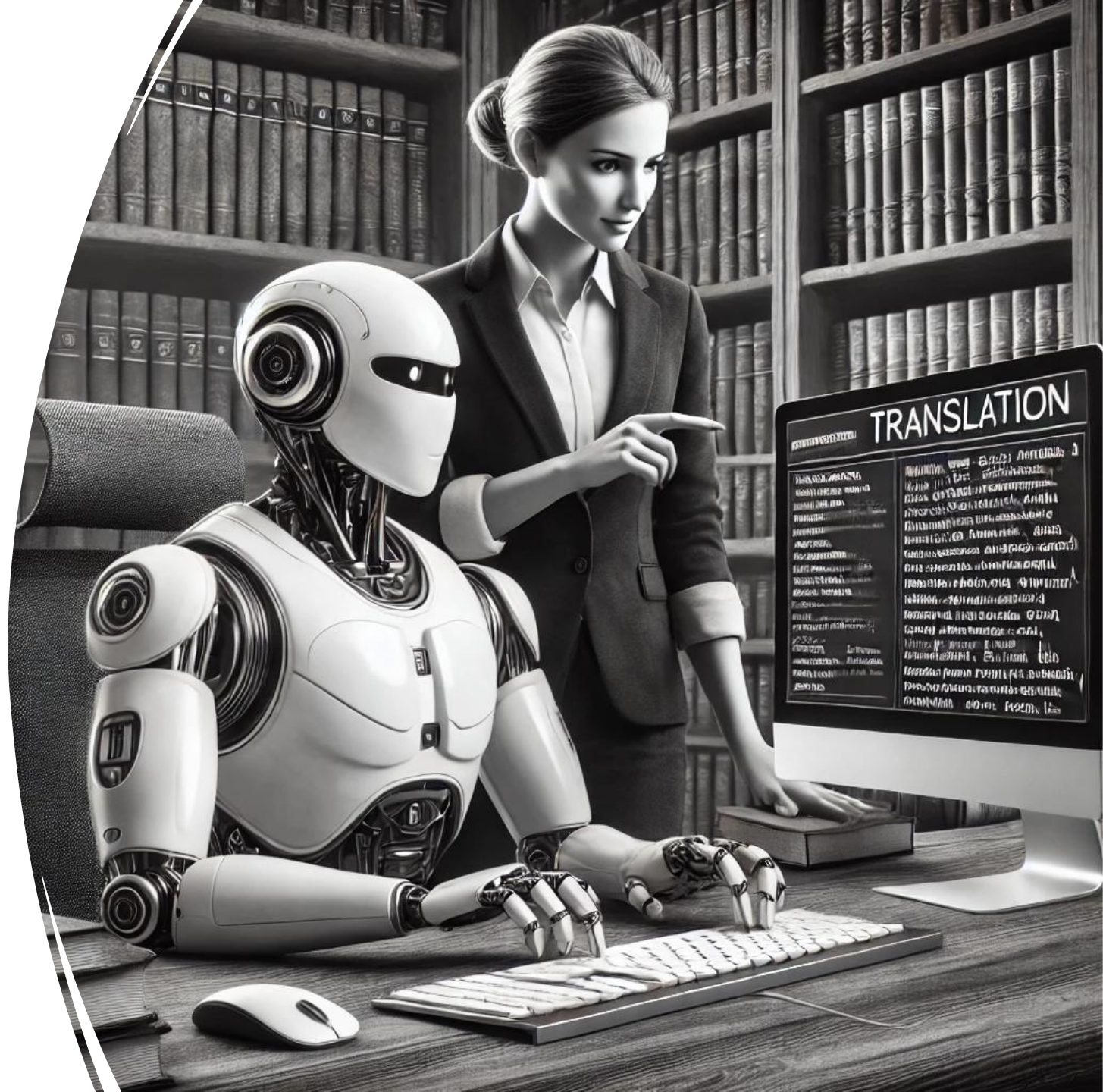
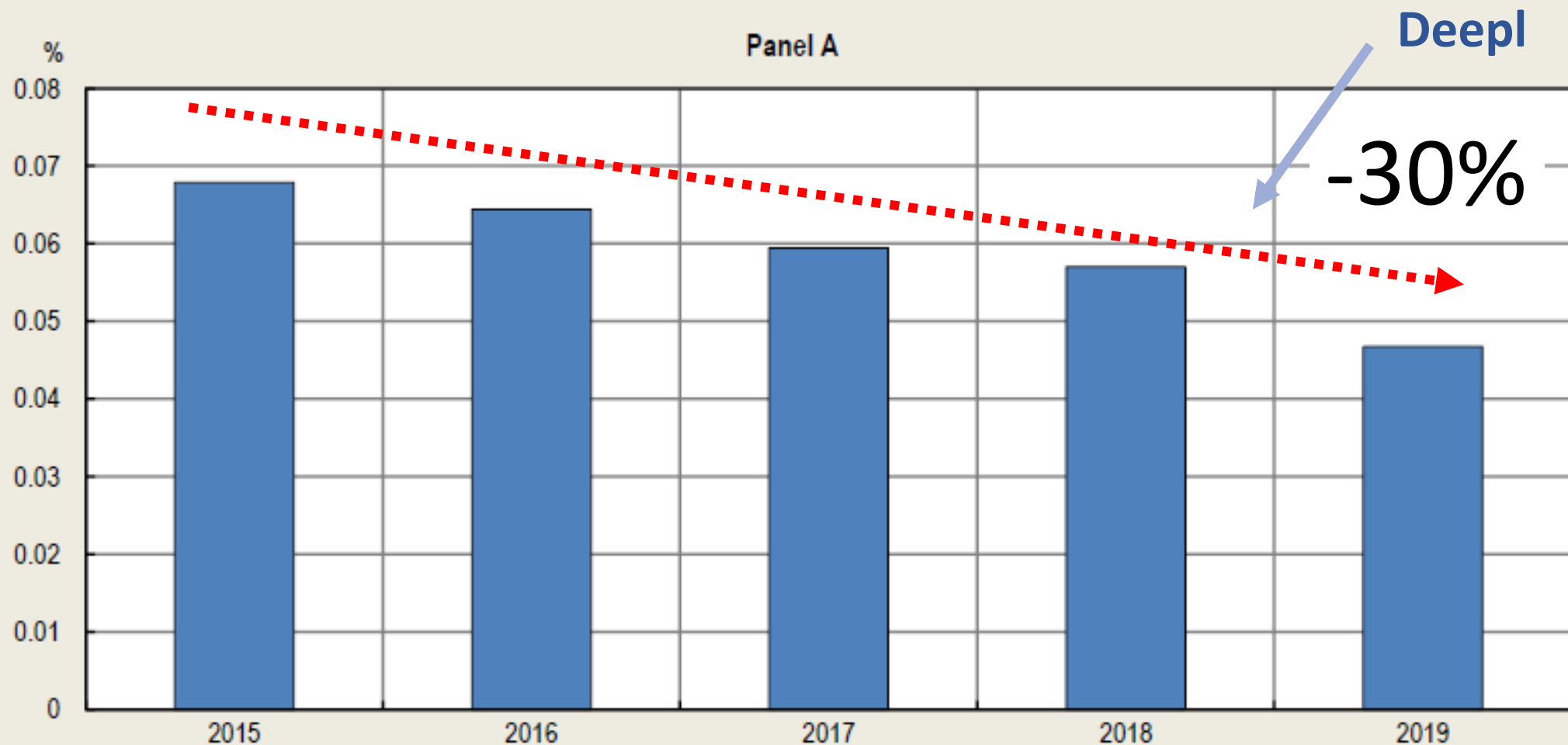


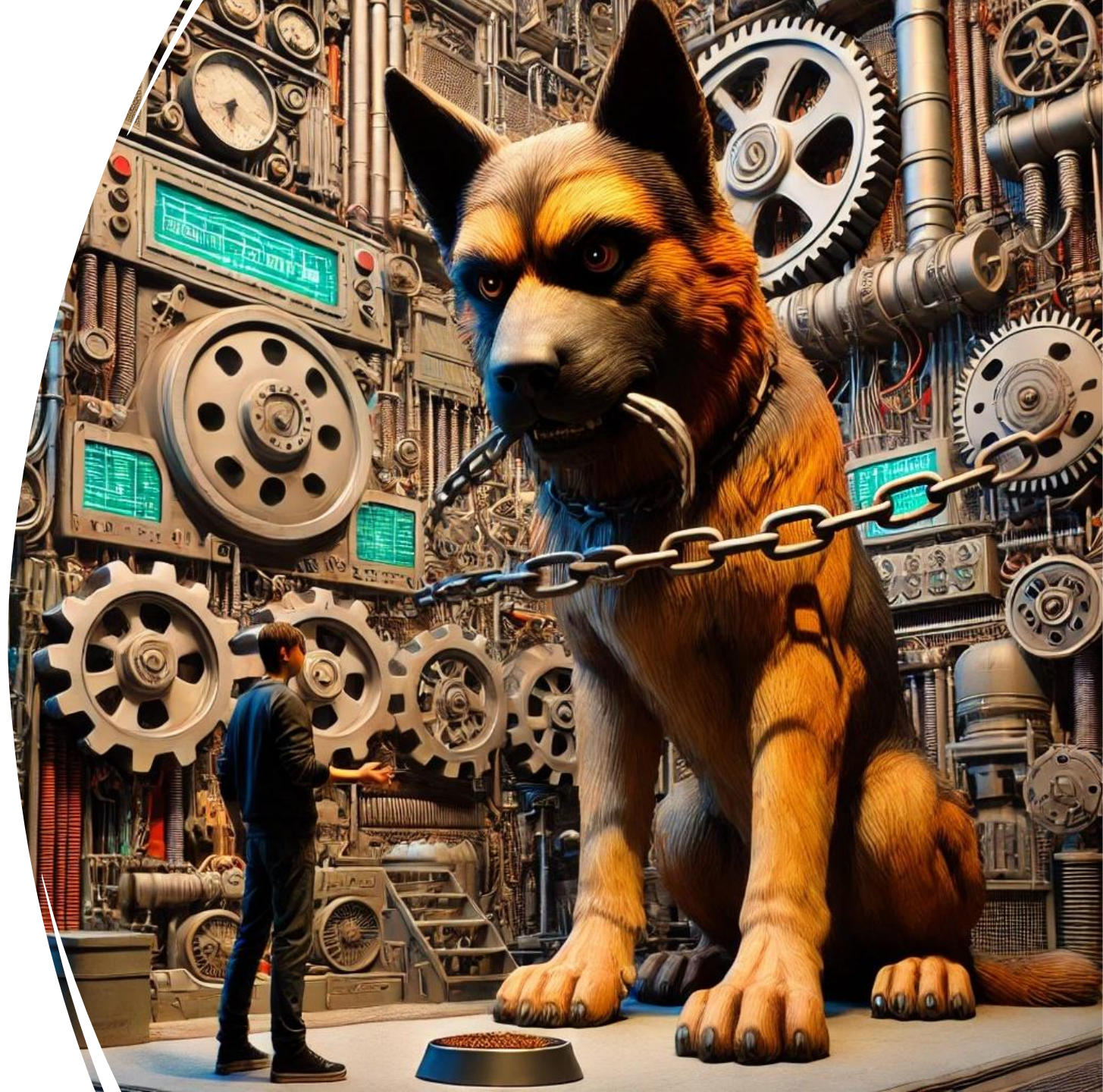
Figure 4.4. Evolution of relative job postings, EU countries, (2015-2019)

Percentage of online job postings for language professionals relative to online job postings, by year

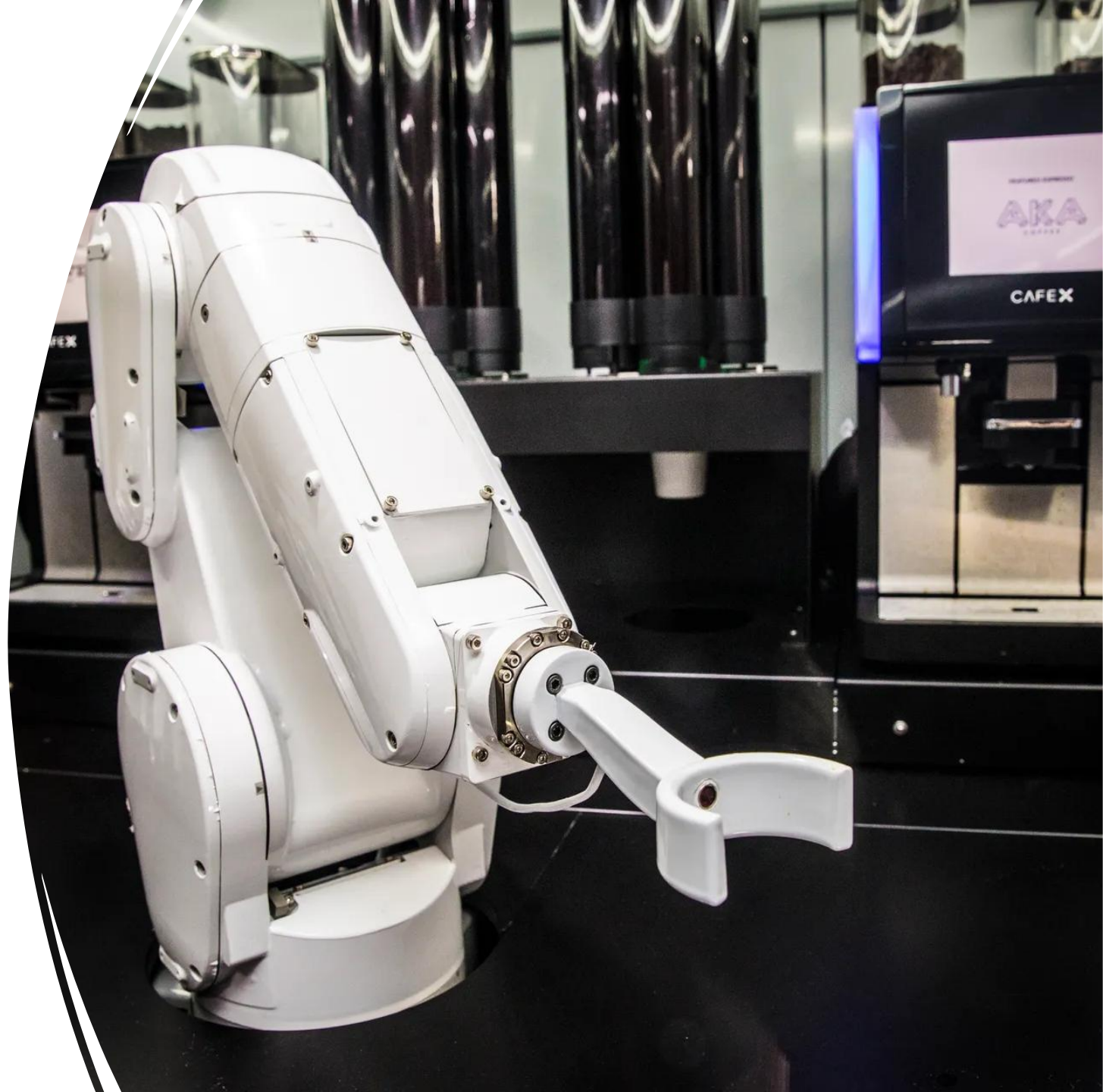


«Polanyi» Effekt

Wofür braucht es
noch Menschen in
der neuen
Arbeitswelt?



Meet
Gordon
at Café X
in San
Francisco



Und wo
bleibt der
Mensch?



Welche Arbeit lassen Roboter dem Menschen

Panel B: IV Peer Robot Adoption Second Stage

	Work meaningfulness	Autonomy	Competence	Relatedness
Robotization	-0.505*** (0.128)	-0.765*** (0.133)	-0.206 (0.127)	-0.409*** (0.127)
Elasticity	-0.010	-0.015	-0.004	-0.008
R ²	0.068	0.167	0.176	0.074

Wird man nur
besser wenn man
schon etwas
kann?

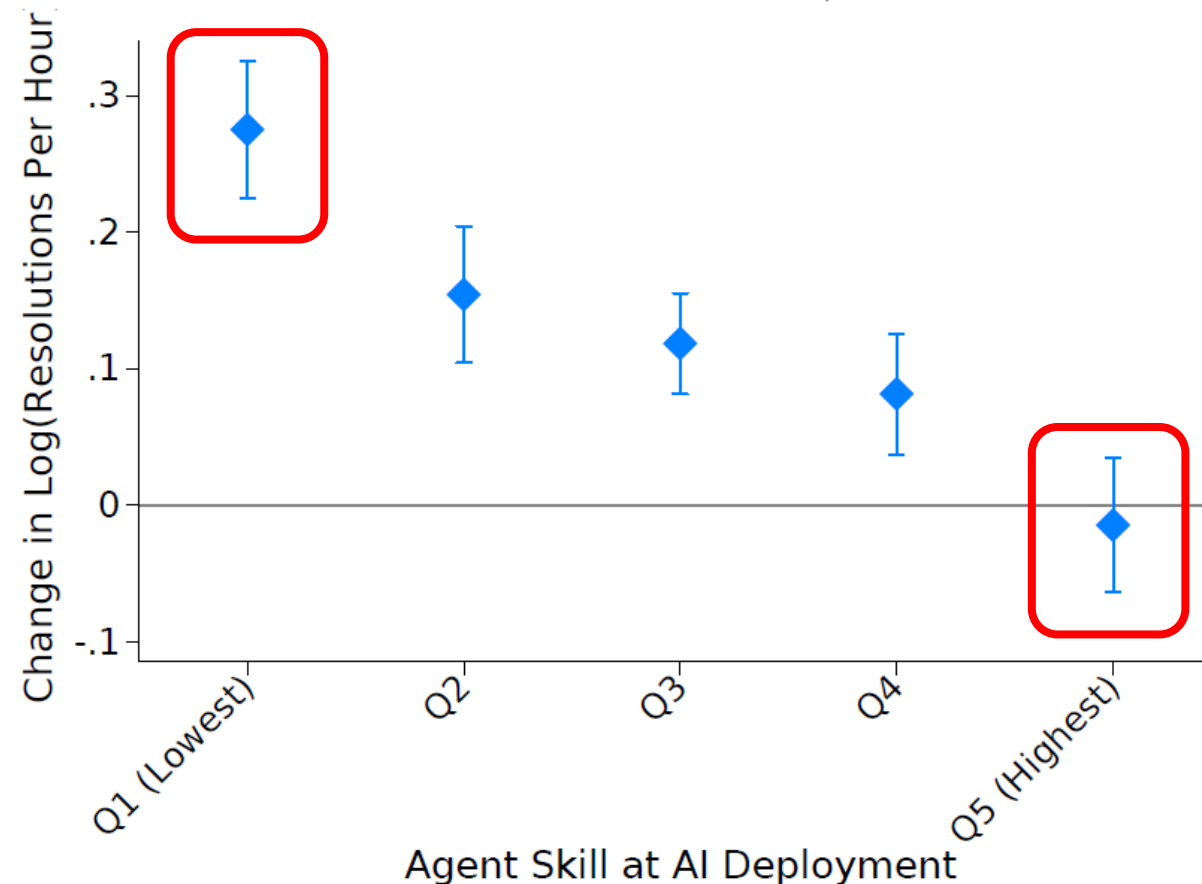
Ähnliche Ergebnisse für
Programmierer/innen:

*Cui et al. (2024). The Effects of
Generative AI on High Skilled
Work: Evidence from Three Field
Experiments with Software Devel-
opers (Microsoft, Accenture, ...)*

+28% Produktivität

FIGURE 5: HETEROGENEITY OF AI IMPACT, BY SKILL AND TENURE

IMPACT OF AI ON RESOLUTIONS PER HOUR, BY SKILL AT DEPLOYMENT



Was geschieht
dann mit all den
Investitionen ins
Humankapital
(Bildung?)



Schweizer wären bereit auf 20% ihres Lohnes zu verzichten als (Teil-)Schutz vor KI

- 6'000 Erwachsene, welche 83'000 Berufsszenarien evaluierten
- Zahlungsbereitschaft um ein 10%-Punkte tieferes Automatisierungsrisiko zu haben

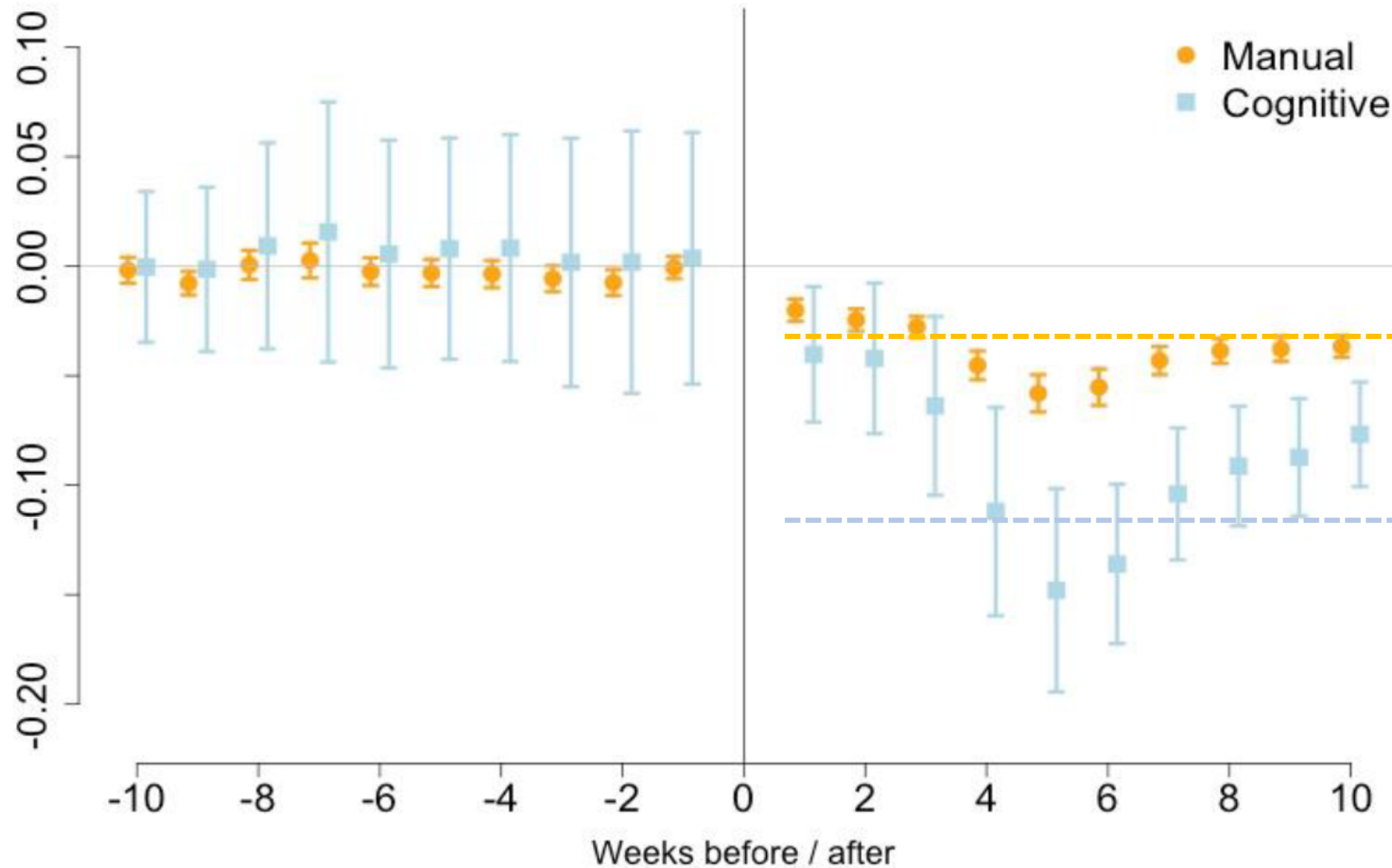
Cattaneo, Maria A.; Gschwendt, Christian & Wolter, Stefan C. (2025). How Scary is the Risk of Automation? Evidence from a Large Survey Experiment, *Journal of Economic Behavior & Organization*





Hi ChatGPT!
Can you fix this?

ChatGPT und die Nachfrage nach Lehrberufen



**Aber das Handwerk macht
nur noch rund 10% der
Jobs aus**

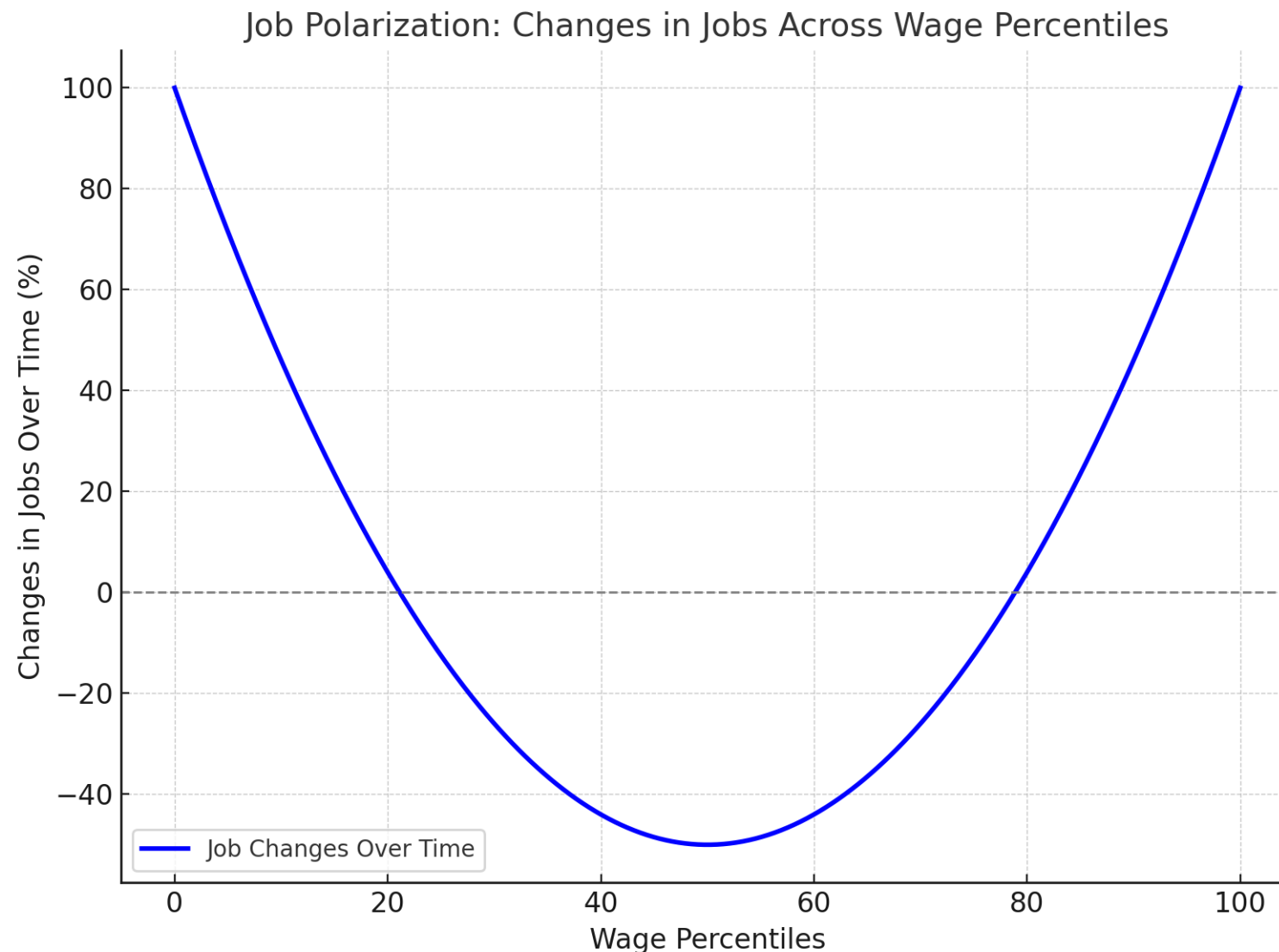
Chancen und Gefahren

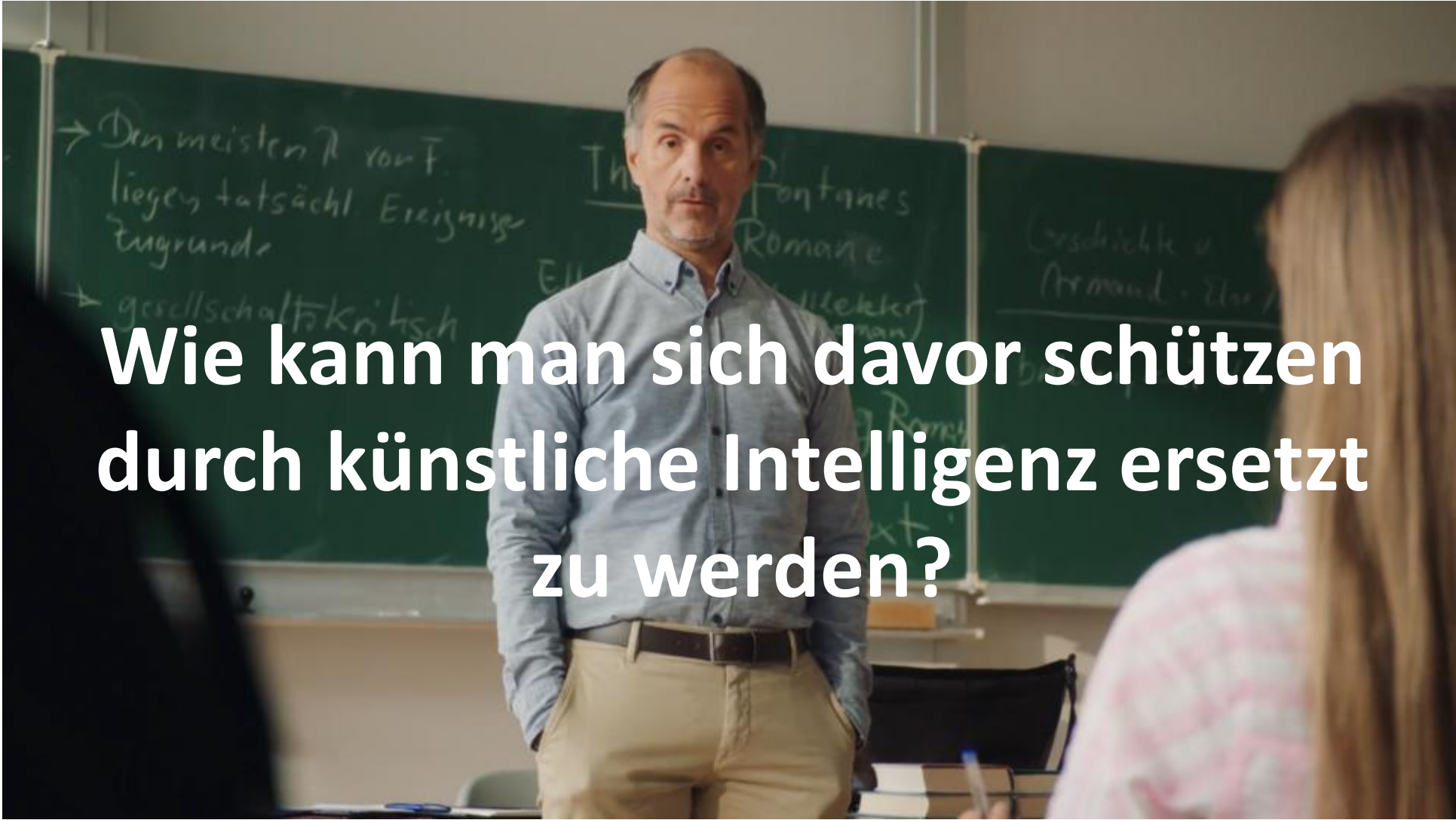
Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt

1. Viele Technologien werden die Besten noch besser machen ...
2. und viele Arbeitnehmende (AN) mit wenig Humankapital produktiver
3. Dadurch werden diese aber nicht «middle-skilled», sondern «middle-skilled» AN werden überflüssig und durch «low-skilled» AN ersetzt
4. Die zusätzliche Wertschöpfung der produktiveren «low-skilled» AN geht aber an die Eigner der Technologie

Job-Polarization

- U-förmige Entwicklung seit den 80er Jahren
- Weniger ausgeprägt in der Schweiz Dank der Berufsbildung
- Aber in der Zukunft?





→ Den meisten R von F.
liegen tatsächl. Ereignisse
zugrunde

→ gesellschaftskritisch

Th Fontanes
Romane

Geschichte v
Armand - Elise

**Wie kann man sich davor schützen
durch künstliche Intelligenz ersetzt
zu werden?**



In dem man nicht intelligent wird?

Natürlich nicht !

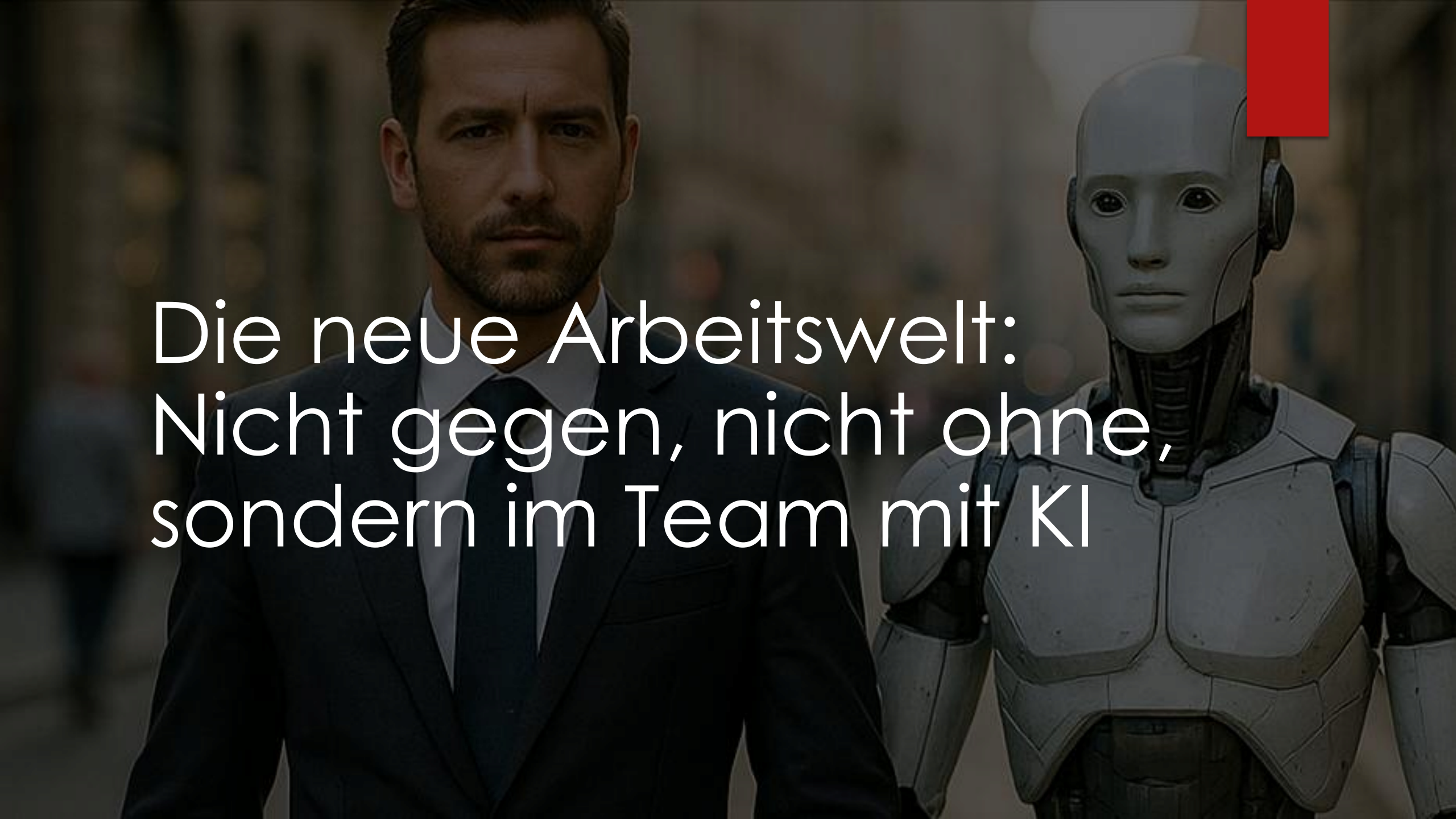
Aber wie motiviert man Kinder Dinge 12 Jahre lang zu lernen, die Computer schon heute besser können



Und vor allem: Man lernte um etwas zu können –
heute kann man es, ohne etwas zu lernen



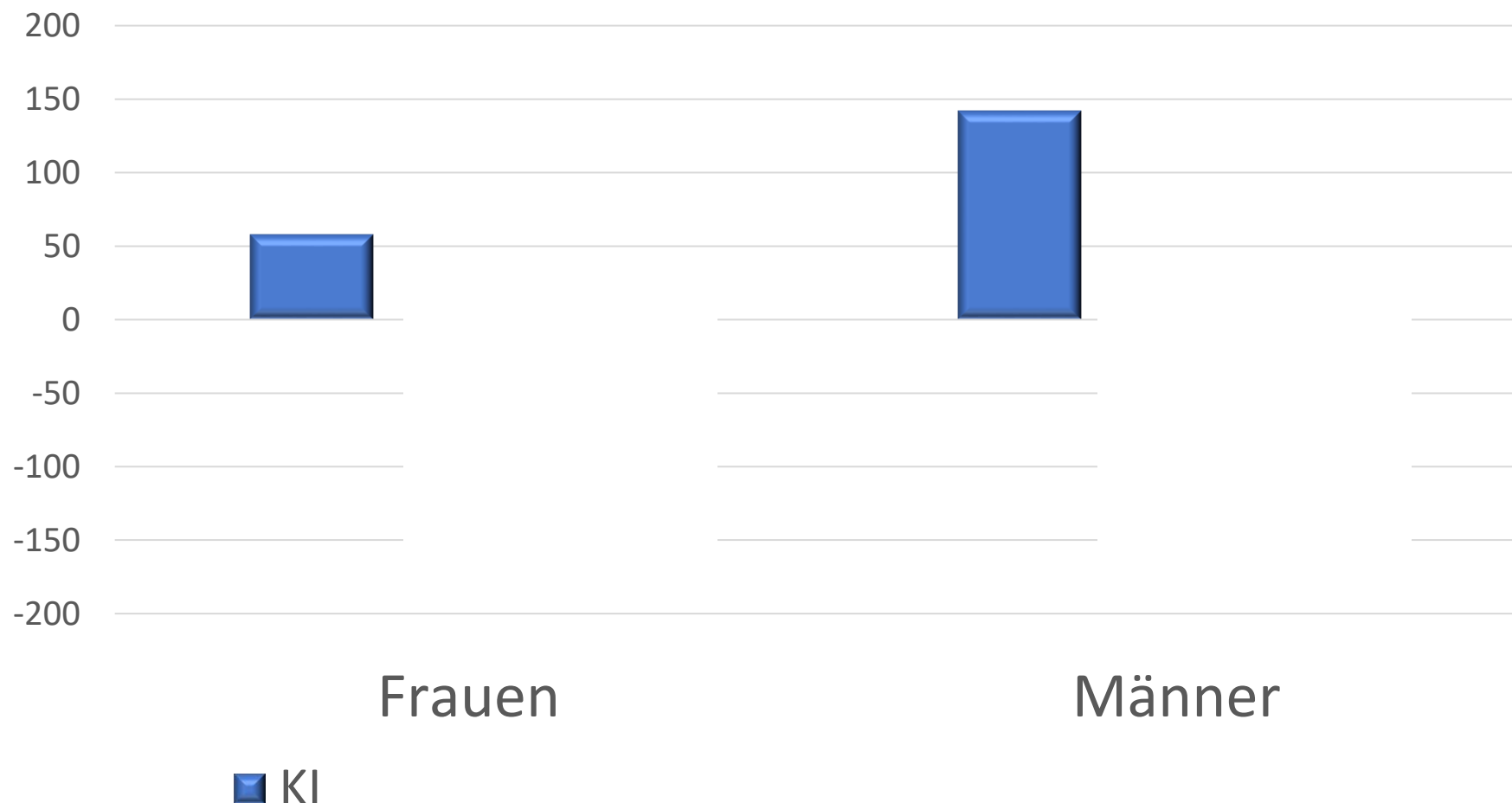
Cognitive surrender

A composite image featuring a man in a dark suit and tie on the left, and a humanoid robot on the right. The robot has a grey, segmented body and a head with large, dark eyes. A solid red rectangle is positioned in the top right corner. The background is a blurred city street.

Die neue Arbeitswelt:
Nicht gegen, nicht ohne,
sondern im Team mit KI

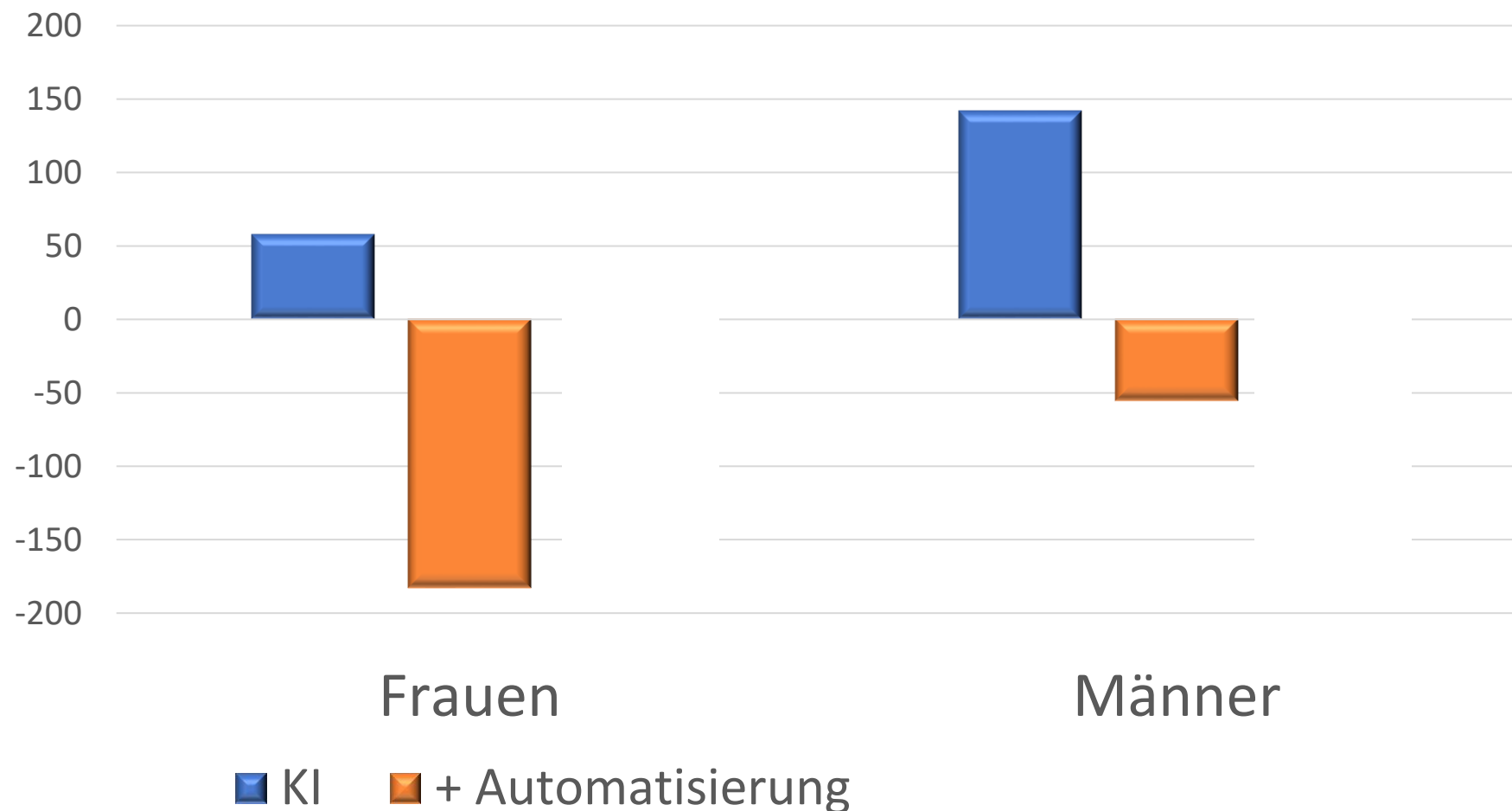
Wie stellt sich die Jugend von heute zu KI?

Wie viel Monatslohn wäre man bereit für eine Arbeit mit KI zu bezahlen? N = 7'300



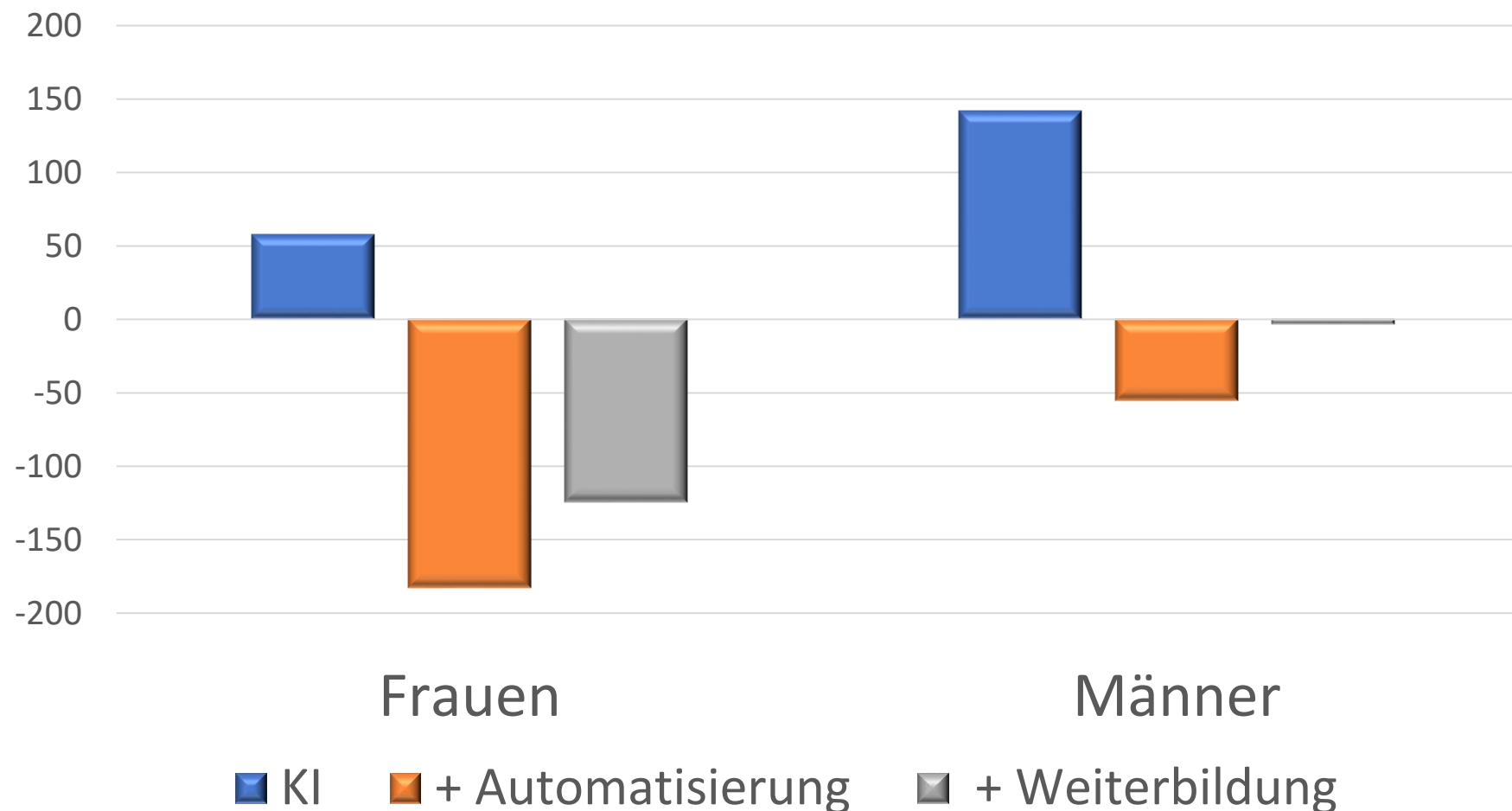
Wie stellt sich die Jugend von heute zu KI?

Wie viel Monatslohn wäre man bereit für eine Arbeit mit KI zu bezahlen? N = 7'300



Wie stellt sich die Jugend von heute zu KI?

Wie viel Monatslohn wäre man bereit für eine Arbeit mit KI zu bezahlen? N = 7'300



Schlussfolgerungen

1. KI wird nicht in der Zukunft den Arbeitsmarkt verändern, die Veränderung findet schon jetzt statt
2. Die Jugend von heute steht KI aufgeschlossener gegenüber als die Erwachsenen
3. Die Herausforderungen sind aber: a) trotz Substitution durch KI, Grundlegendes selbst zu lernen und b) komplementär, d.h. mit KI zusammenzuarbeiten; auch das muss erlernt werden
4. KI stellt in vielen Berufen die Sinnfrage: Wer wird die interessanten Aufgaben erledigen? KI oder der Mensch?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Stefan C. Wolter, Forschungsstelle für Bildungsökonomie

Semo der Zukunft Tagung, Solothurn, 2026

